

### **Sauer-Orgel aus dem Jahr 1913**

Orgel von **Sauer** (Frankfurt an der Oder) II/10, pneumatische Taschenladen, Oktavkoppeln, Tutti, kein Schwellwerk, freistehender Spieltisch, Gehäuse vorhanden, 1950 neobarocker Umbau, 1988 eingelagert.

#### Originaldisposition:

I. MANUAL C-f<sup>3</sup> (54 Tasten)

Principal 8' – Flöte 8' – Gamba 8' – Octave 4'

II. MANUAL C-f<sup>3</sup> (54 Tasten)

Gedackt 8' – Aeoline 8' – Voix céleste 8' – Fernflöte 4'

PEDAL C-d<sup>1</sup> (27 Tasten)

Subbaß 16' – Violoncello 8'

Normalkoppeln, Sub- und Superoktavkoppel II/I, feste Kombination Tutti

#### vorhandene Disposition:

I. MANUAL C-f<sup>3</sup> (54 Tasten)

Prinzipal 8' – Flöte 8' – Oktave 4' – Querflöte 2' (aus Fernflöte 4')

II. MANUAL C-f<sup>3</sup> (54 Tasten)

Quintade 8' (1950, offensichtlich nicht eingelagert sondern verkauft) – Gedackt 4' (aus Gedackt 8') – Sifflet 1' – Klingende Zymbel 3-5fach

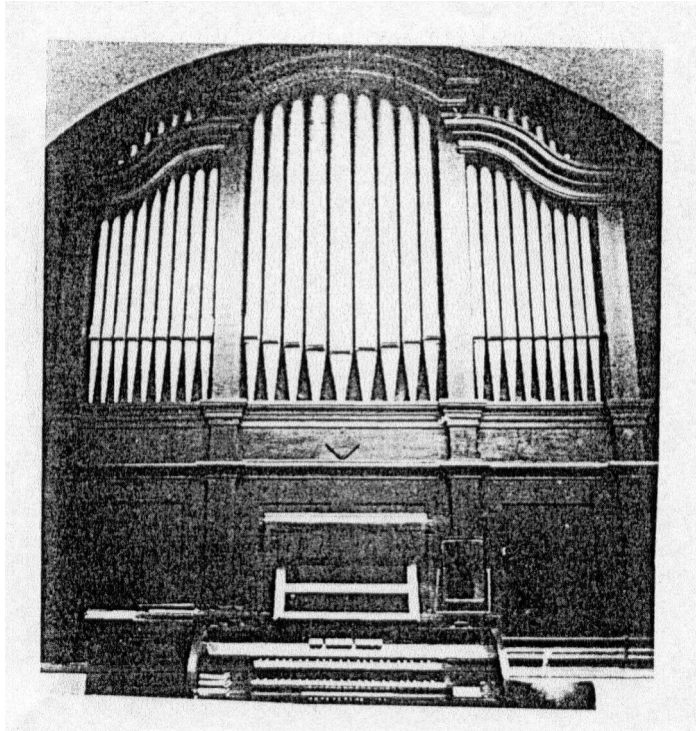
PEDAL C-d<sup>1</sup> (27 Tasten)

Subbaß 16' – Rohrgedackt 4' (1950 umgebauter Fremdbestand)

Abmessungen: 3,45 m × 2,40 m × 4,50 m (B × T × H)

Das kammermusikalische Instrument könnte auch als Chororgel in einer großen Kirche verwendet werden.

Die Übernahme des Instrumentes wurde durch eine im Umgang mit spätromantischen Orgeln erfahrenen Werkstatt zugesichert. Diese könnte aber für Restaurierung und Wiederaufbau angefragt werden.



*Aufnahme am ursprünglichen Standort*